

Leben ohne Müll

Wer bei dir zu Hause ist für das Entsorgen des Mülls zuständig? Hast du die Mengen im Blick, die da tagtäglich anfallen oder nimmst du das als gegeben hin?

Mich hat das Thema tatsächlich schon in der Schule beschäftigt. Wir hatten eine Projektwoche zum Thema Müll mit unterschiedlichen Aktionen. In unserer Gruppe haben wir gemeinsam gefrühstückt und den Müll, der durch das Frühstück entstanden ist, auf dem Tisch liegen lassen. Die produzierte Müllmenge haben wir auf die Einwohnerzahl Deutschlands hochgerechnet. Die Menge, die dabei herausgekommen ist, war unvorstellbar.

Die Wertstoffhöfe in Bayern sind aus einem Bürgerbegehren entstanden. Die Idee war, dass der Aufwand, den es braucht, um den Müll zu trennen und richtig zu entsorgen, dazu führen würde, dass die Verbraucher mehr Umverpackung im Laden zurücklassen und dadurch die Hersteller Verpackungen müllärmer gestalten.

Mittlerweile lesen wir auf vielen Verpackungen, dass sie recycelt wurden. Wieviel Verpackungsmüll dennoch in der Müllverbrennung landet, will ich gar nicht wissen. Und auch nicht wieviel Müll von A nach B und wieder zurück transportiert wird.

Es gibt tatsächlich nur eine Strategie, um dem zu entkommen. Müll zu vermeiden, wo immer es uns gelingt.

In Städten gibt es mittlerweile Unverpacktläden, beim Bäcker kannst du dir das Brot in deinen mitgebrachten Stoffbeutel einpacken lassen, Obst und Gemüse kannst du fast immer in wiederverwendbare Beutel stecken.

Ideen und konkrete Tipps zur Müllvermeidung, gibt es viele und darauf komme ich im weiteren Verlauf des Programms noch im Detail zu sprechen, wenn wir uns die einzelnen Bereiche deines Haushalts anschauen.

Heute geht es erst einmal darum, dir vorzustellen wie (d)ein Leben ohne Müll aussehen würde. Darum ist deine Aufgabe heute dieses Bild zu gestalten. Wenn du Kinder hast, beziehe sie gerne mit ein. Kinder haben noch nicht so viele Scheren im Kopf.

Diese Fragen können dir dabei helfen.

- Wieviel Raum nimmt Müll in meinem Leben ein?
- Wieviel Arbeit bedeutet der Müll für mich
- Wer kümmert sich um die Entsorgung?
- Welche Menge fällt bei mir täglich an?
- Wie viele Mülltonnen stehen vor meiner Haustüre?
- Will ich mich mit so viel Müll umgeben?
- Wie oft mache ich Fehler bei der Mülltrennung?
- Wieviel Müll schleppe ich vom Laden nach Hause?
- Was passiert mit dem Sperrmüll?

Die Liste ließe sich endlos fortsetzen. Es würden sich unendlich viele Müllberge in deinem Kopf auftun. Jetzt gehst du bewusst weg von diesen Müllbergen und dahin, wie die Welt ohne diesen Müll aussehen würde. Das kann eine kleine Vision sein, die nur dein Zuhause betrifft oder deine Stadt oder vielleicht eine Erde ohne Müll.

Tag 3 – Müll

Wenn du gerne malst oder zeichnest, dann gestalte ein Bild. Es kann eine Skizze sein oder ein richtiges Kunstwerk werden. Lass deiner Fantasie freien Lauf.

Wenn du lieber schreibst, kannst du deine Vorstellung in Worten aufs Papier bringen. Entweder in kurzen Notizen oder du nimmst die Journaling Methode und schreibst 10 Minuten ohne Unterbrechung und beginnst mit dem Satz: „Als die Welt den Müll hinter sich gelassen hat...“

Wenn dir beides zu aufwendig ist, schließe einfach deine Augen und lasse das Bild in deinem Kopf entstehen. Nimm dir dafür mindestens 10 Minuten Zeit.

Ich bin gespannt auf deine Vision!